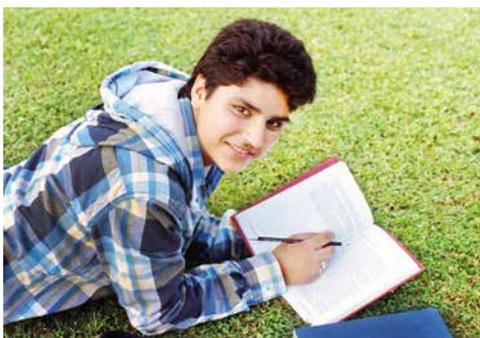




erlebnispädagogik online

NEUE HEIMAT FINDEN

Aktiv den Start in ein neues Leben gestalten – Berichte aus Theorie und Praxis der erlebnispädagogischen Arbeit mit Flüchtlingen



Integration erleben



Erlebnispädagogikspiele



Erlebnispädagogik
im Winter

ENDLICH DA!

ALLES RUND UM DIE ERLEBNIS- PÄDAGOGIK



Liebe Leserinnen und Leser,

Wir freuen uns und sind stolz darauf, dass Sie die erste Ausgabe der **erlebnispädagogik.online** in den Händen halten. Mit unserer brandneuen Zeitschrift für Erlebnispädagogik wollen wir frischen Wind in die Szene bringen und Sie von nun an regelmäßig über aktuelle Themen informieren, die sowohl für die Praxis als auch für die Theorie der Erlebnispädagogik von großer Bedeutung und Interesse sind.

Flucht und Integration sind noch recht junge Themen für die Erlebnispädagogik. Wie durch erlebnispädagogische Aktionen und Projekte Integration aktiv gelebt wird, zeigen wir im Titelthema dieser Ausgabe. Passend zur bevorstehenden Winterzeit präsentieren wir außerdem einige reizvolle Ideen und Möglichkeiten für besondere Erlebnisse im Schnee.

Lassen Sie sich inspirieren und tauchen Sie gemeinsam mit uns in die Welt der Erlebnispädagogik ein!

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen und Erleben,

Holger Falk

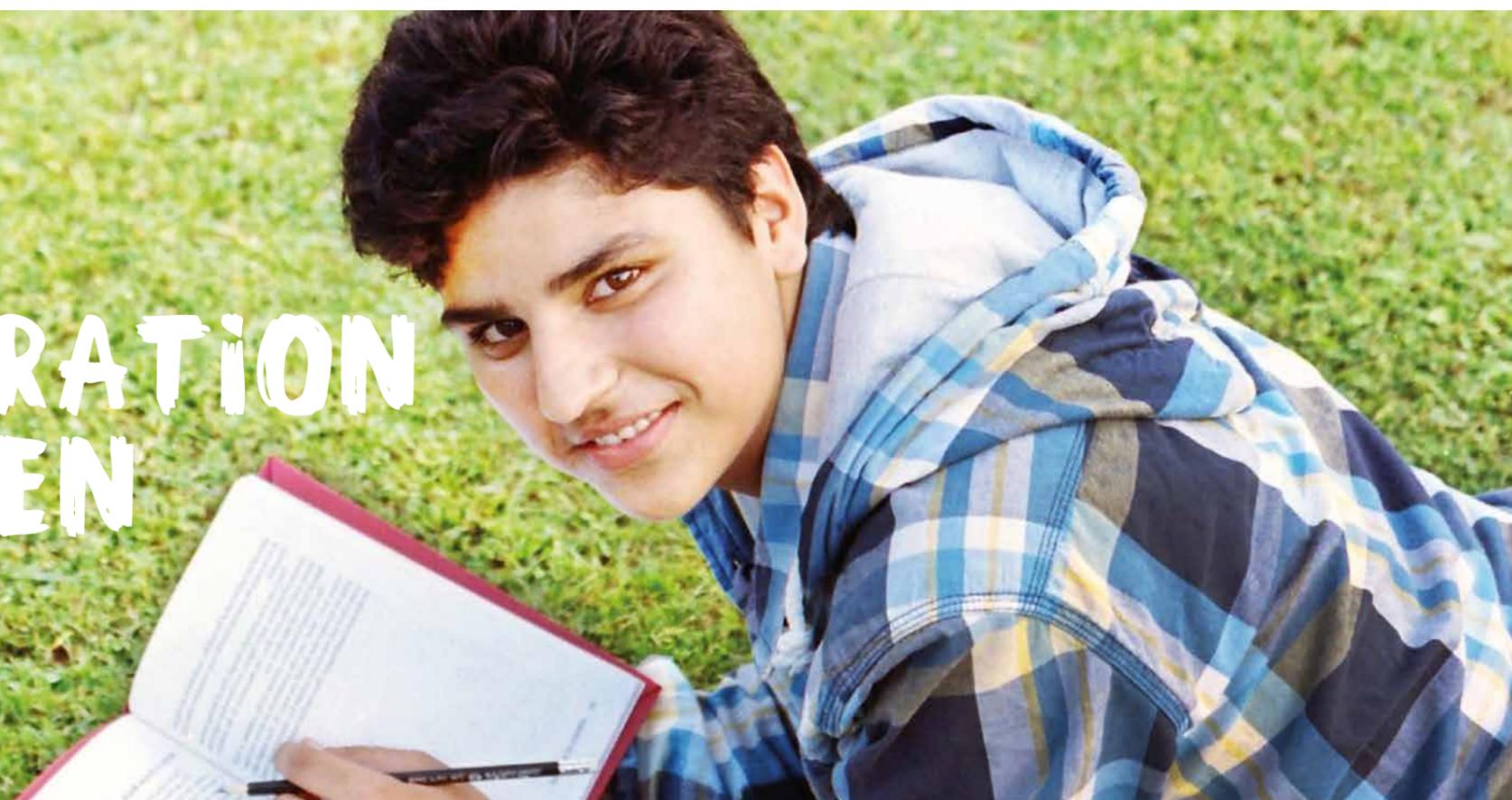
JETZT ANMELDEN

Der Veranstaltungskalender 2017 ist da mit vielen tollen Fortbildungen! Mehr Infos auf www.erlebnispädagogik-akademie.de





INTEGRATION ERLEBEN



Erlebnispädagogik und Flüchtlingshilfe? Auf den ersten Blick haben diese beiden Handlungsfelder scheinbar nicht viel gemeinsam. In der Praxis hat sich jedoch inzwischen in vielen Projekten gezeigt, dass es viele Anknüpfungspunkte gibt und sich erlebnispädagogische Methoden hervorragend für die Integration der neuen Bewohner in bestehende gesellschaftliche Strukturen eignen. Mit Hilfe erlebnispädagogischer Elemente können soziale und kulturelle Werte vermittelt, Ängste verringert, Selbstvertrauen gestärkt und die Persönlichkeitsentwicklung gefördert werden. Im Gegensatz zu klassischen Lernsituationen und einer sprachlichen Vermittlung erleichtern der handlungsorientierte Ansatz und das praktische Erleben den Flüchtlingen die Aneignung der ihnen fremden Werte und Handlungsmuster. Ziel ist es, die Menschen zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten auszubilden, die selbstständig und

verantwortungsvoll ihre eigene Zukunft sowie die Zukunft dieses Landes mitgestalten können.

Auch klassische Aufgaben der Erlebnispädagogik, wie das Teambuilding, lassen sich in die Flüchtlingsarbeit integrieren. Gruppendynamische Übungen können beispielsweise in Gemeinschaftsunterkünften und Wohngruppen dazu beitragen, Gruppen zusammenzuführen, den Zusammenhalt zu stärken, die eigene Rolle zu klären oder Eigenverantwortung zu fördern. Das altbewährte Prinzip des Erweiterns der Komfortzone sollte bei dieser Zielgruppe jedoch sehr maßvoll und mit großer Vorsicht angewendet werden, um das Risiko gering zu halten, unkontrolliert Trigger für Traumata oder andere Belastungsstörungen auszulösen. Auf extrem abenteuerliche und risikoreiche Aktionen sollte daher besser verzichtet werden. Sportklettern kann zwar einerseits zum Aufbau von Vertrauen, zum Überwinden von Grenzen und

zu einem besseren gegenseitigen Verständnis beitragen, andererseits aber auch einzelne Personen an traumatische Erlebnisse erinnern und Angstzustände hervorrufen. Es ist daher in der erlebnispädagogischen Arbeit mit Flüchtlingen unerlässlich, sich ausführlich über die Gruppe zu informieren und diese intensiv kennenzulernen, um eine gute, zielgruppenspezifische Auswahl der erlebnispädagogischen Methode treffen zu können.

Erlebnispädagogik und Flüchtlingshilfe? – Ja klar! Wie sich gezeigt hat, bietet die Erlebnispädagogik viele hilfreiche Ansätze, um Flüchtlinge beim Ankommen in Deutschland und beim Start in ihr neues Leben zu unterstützen. Allerdings besteht auch noch viel Entwicklungspotenzial: Erlebnispädagogische Methoden und Handlungsmuster müssen in der kommenden Zeit weiter- und neuentwickelt werden, um angemessen auf die neue Zielgruppe reagieren und erfolgreich mit ihr arbeiten zu können.

Links zum Titelthema

App „Ankommen. Wegbegleiter für Flüchtlinge“

www.ankommenapp.de

Bundesfachverband unbegleitete minderjährige Flüchtlinge e.V.

www.b-umf.de

Fachkräfteportal der Kinder- und Jugendhilfe

www.jugendhilfeportal.de/fokus/junge-fluechtlinge

Kooperationsverbund

Jugendsozialarbeit

www.jugendsozialarbeit.de

Mediendienst Integration

mediendienst-integration.de



Quellen:

Bierod, A. & Brand, C. (2016). EP als Dienstleistung in den Flüchtlingshilfen?!. e&l – erleben und lernen, 3&4/2016. (S. 20-23).

Bundesfachverband unbegleitete minderjährige Flüchtlinge e.V. Gesellschaftliche Beteiligung von jungen Flüchtlingen. www.b-umf.de/de/themen/partizipation

Dahmer, A. (2012). Umgang mit traumatisierten unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen im pädagogischen Alltag. In Bundesfachverband Unbegleitete Minderjährige Flüchtlinge e.V. (Hrsg.). Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in Deutschland. Dokumentation der 16. Frühjahrstagung in Hofgeismar, 26.-28. März 2012 (S. 42-44). Berlin.

Hotstegs, J. (2016). Möglichkeiten und Überlegungen zur Arbeit mit Flüchtlingen. e&l – erleben und lernen, 3&4/2016. (S. 8-12).



WILLKOMMEN IN DER MULTI- KULTI-WEG

5 Jugendliche, 5 Nationen, 14 Sprachen – in der Wohngruppe für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (von teamEXPERTE) geht es bunt zu! Seit vier Monaten leben die fünf Jungs Bamba, Oumar, Delawar, Umarjon und Mohammed nun zusammen in einer betreuten Wohngemeinschaft im Westen Deutschlands. Nach Monaten der Flucht und der Ungewissheit hat ihre lange Reise endlich ein Ende. Weit weg von der Heimat haben sie ein neues, sicheres Zuhause gefunden.

BAMBA

Alter: 15
Herkunftsland: Gambia

Sprachen: Englisch, Manlinga, Bambaru, Malinlingua, Deutsch



OUMAR-ADAM

Alter: 16
Herkunftsland: Mali

Sprachen: Französisch, Englisch, Arabisch, Koroboro, Deutsch



UMARJON

Alter: 16
Herkunftsland: Tadschikistan

Sprachen: Farsi, Dari, Tajikish, Russisch, Deutsch



DELAWAR

Alter: 16
Herkunftsland: Afghanistan

Sprachen: Dari, Urdu, Pashtu, Deutsch



MOHAMMED

Alter: 17
Herkunftsland: Syrien

Sprachen: Kurdisch, Arabisch, Deutsch





Ein bunter Sprachenmix schallt durch die Räume, es wird gemeinsam gelacht und gesungen. Aus der Küche duftet es herrlich nach einer Mischung aus arabischem und afrikanischem Essen.

Im Aufenthaltsraum lernen einige Jungs zusammen Deutsch. - In der Multikulti-WG herrscht eine offene und freundschaftliche Atmosphäre. Auch wenn die Kommunikation zwischen den verschiedenen Kulturen und Sprachen nicht immer einfach ist, so bemühen sich doch alle um ein gelungenes Miteinander und einen respektvollen Umgang. Tagtäglich meistern die fünf Jungs gemeinsam die kleinen und großen Hürden des Zusammenlebens und des Ankommens in einem fremden Land und einer fremden Kultur. Klare Regeln und Strukturen sollen ihnen dabei Sicherheit geben und die Integration erleichtern. Von Montag bis Freitag heißt das: früh aufstehen, um 8 Uhr zur Schule gehen, danach noch Hausaufgaben, Deutschkurs, Sport und Clearing-Termine – Langeweile ist an den Nachmittagen unter der Woche selten. Am Abend wird dann gemeinsam mit den Betreuern gekocht und gegessen. Bei Reis und Chicken – dem absoluten Liebessessen der Jungs – ist dann auch

Raum für Gespräche über den Alltag, über die Schule oder über die Probleme und Sorgen von Einzelnen. Zum allabendlichen Ritual gehört auch, dass alle zusammen nach dem Abendessen aufräumen und putzen. Schließlich möchte jeder in einem sauberen und gemütlichen Zuhause wohnen.

An den Wochenenden und in den Ferien genießen die Jungs ihre Freizeit dann wie alle Jugendlichen: schlafen, chillen, Freunde treffen. Besonders in den Ferien bemühen sich die Betreuer auch immer darum, den Jugendlichen mit kleinen Projekten und Unternehmungen ihre Umgebung, die deutsche Kultur und die deutsche Lebensweise näherzubringen.

Ein besonderes Highlight in den letzten Wochen war für alle die Teilnahme am Köln-Marathon. Nach einem halben Jahr Vorbereitungszeit mit dem Team von teamEXPERTE und IFBE-Klassenfahrten unter Firmencoach Michel sind Bamba, Umarjon, Delawar, Oumar und Mohammed gemeinsam mit einigen von ihren Betreuern am 02. Oktober ihren ersten Halbmarathon gelaufen – mit hervorragenden Ergebnissen! Absoluter Spitzenreiter war der kleine, aber flinke Afghane Delawa, der sich den vierten Platz in seiner Altersklasse sicherte.

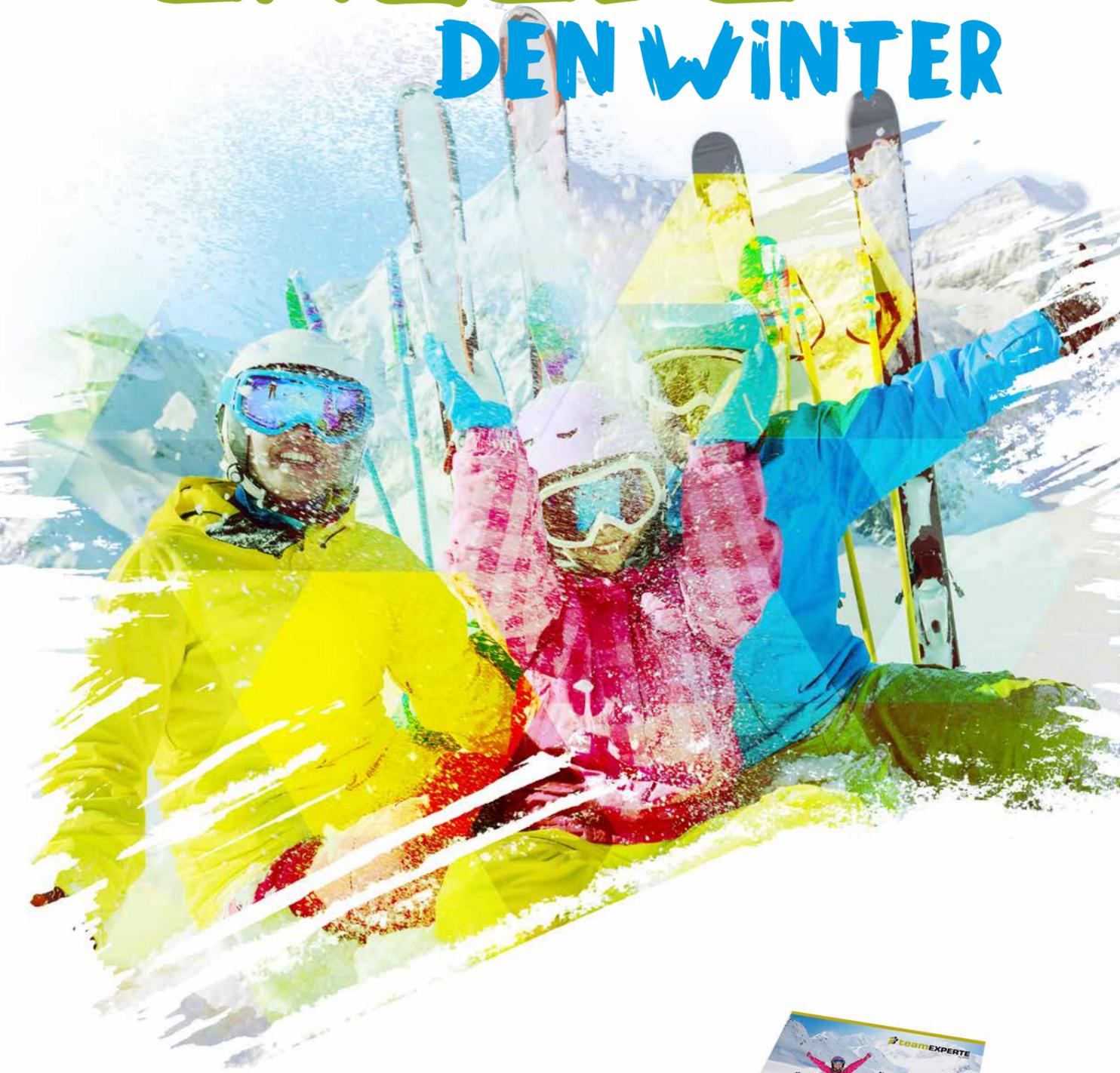
Natürlich ist auch in der Multi-Kulti-WG gelegentlich nicht alles Friede-Freude-Eierkuchen und es gibt hier und da auch mal kleinere Streitereien und Unstimmigkeiten. Dennoch zeigen alle fünf Jungs immer wieder, dass sie froh und dankbar für das sind, was sie bekommen.



ERFAHRUNGSBERICHT
Pascal Klußmann

Seit dem Sommer arbeite ich als Betreuer in der Wohngruppe für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge. Der Start war mit leichten Schwierigkeiten verbunden, besonders was die sprachliche Barriere angeht. Gemeinsam mit den Jungs konnten wir jedoch alle Probleme lösen. Meine Bedenken, die ich zu Beginn hatte, legten sich sehr schnell, denn die Jungs sind echt nett, zuvorkommend und generell einfach super! Es macht einfach Spaß zu erleben, wie die Jungs anfangen, sich in Deutschland heimisch zu fühlen – egal ob nun in der Wohngruppe selbst oder bei unseren vielen Unternehmungen – und immer mehr zusammenwachsen. Als Erlebnispädagoge versuche ich natürlich auch mit Methoden und Handlungskonzepten aus diesem Bereich unseren jungen Geflüchteten bei der Integration und Persönlichkeitsentwicklung zu helfen. Es ist schön zu sehen, wie gut das bei unseren Jungs funktioniert. Die Erlebnispädagogik ohne die Arbeit mit Flüchtlingen kann ich mir für mich gar nicht mehr vorstellen.

ERLEBE DEN WINTER



Jetzt Infos anfordern!
www.skischule-winterberg.net



Die Sonne strahlt in dein Gesicht und verwandelt die schneebedeckten Berge in eine funkelnde Landschaft, du spürst den kalten Wind um deine Nase und den weichen Pulverschnee unter deinen Skiern...

Die Verbindung von Schnee, Sport und Pistenspaß macht Skifahren im Winter zu einem besonders reizvollen Medium für die Erlebnispädagogik und fördert intensive Erlebnisse in der Natur und mit der Gruppe. Auf verschneiten Pisten gemeinsam grenzenloses Fahrvergnügen und den Schnee unter den Brettern spüren, schweißt die Gemeinschaft zusammen. Wenn Skifahrer unterschiedlichsten Fahrniveaus zusammen auf die Piste gehen, erfordert dies Kooperation, gegenseitige Unterstützung und Durchhaltevermögen. Mit unterschiedlichsten Abfahrtspielen und Teamaufgaben lässt sich ein abwechslungsreicher Skitag gestalten, bei dem sowohl Anfänger als auch Fortgeschrittene auf ihre Kosten kommen und Spaß haben – und ganz nebenbei den Gruppenzusammenhalt und den Teamgeist stärken.

Skifahren in der Gruppe fordert auch jeden Einzelnen sportlich und persönlich heraus: Neben Ausdauer, Koordination und einem guten Körpergefühl werden auch Soft Skills wie Einfühlungsvermögen, Verantwortungsbewusstsein, Anpassungsfähigkeit und Selbstvertrauen gefordert und gefördert. Wer nicht nur auf sich selbst, sondern auch auf seine Mitfahrer achtet, kann das Fahrverhalten, die Pistenbeschaffenheit, das eigene Körperverhalten und die Gruppe ganz neu erleben.

Also: Ab auf die Piste – Pistengaudi, Winter Spaß und Gemeinschaft erleben!

SPÜR DEN SCHNEE UNTER DEINEN SKIERN





Schnee und Eis bieten auch abseits der Skipisten vielfältige faszinierende und reizvolle Winter-Erlebnismöglichkeiten. Schneeschuhwandern, Schneekunst gestalten, Iglus- und Schneehöhlen bauen, rutschen, spielen, ... – der Kreativität sind im Umgang mit der Materie Schnee keine Grenzen gesetzt. Auf spielerische und sportliche Weise können alle Sinne angeregt und Erlebnisse geschaffen werden, die auch Nichtskifahrern die Gelegenheit bieten, die Faszination des Winters zu spüren. Beim Spurensuchen im Schnee, bei einer nächtlichen Wanderung durch verschneite Wälder oder einer Schnee-Rallye können Gruppen jeden Alters nicht nur gemeinsam jede Menge Spaß haben, sondern gleichzeitig intensiv die Natur erleben.

Im Gegensatz zum Skifahren schließen erlebnispädagogische Aktionen abseits der Piste niemanden aus. Vielmehr schaffen sie ein Setting, in dem die Natur und die Gruppe besonders nachhaltig erlebt werden. Auch erfahrene Wintersportler können durch Erlebnispädagogik ganz neue Erlebnisräume erschließen und bislang unbekannte Facetten des Winters und des Schnees entdecken.

Ein breites und vielgestaltiges Spektrum an Möglichkeiten macht Erlebnispädagogik somit auch im Winter zu einer attraktiven Methode, um gruppendynamische Prozesse sowie die Persönlichkeitsentwicklung zu fördern.

EP SPIELE



SCHNEEBALLSTURM

Material: Luftballon/Wasserball/leichter Spielball, Markierungen (Seile, Pylonen, o.ä.)

Ort: draußen, auf einer freien Fläche

Vorbereitung: Ein ca. 8 x 15m großes Spielfeld markieren. An jeder kurzen Seite eine Wurflinie ca. 3 m hinter der Spielfeldgrenze ziehen.

Durchführung: Es werden zwei Mannschaften gebildet, die sich jeweils hinter der Wurflinie aufstellen. Den Ball oder Luftballon auf den Mittelpunkt des Spielfeldes legen. Wenn der Spielleiter das Startzeichen gibt, versuchen beide Mannschaften mit Schneebällen den Ball hinter die gegnerische Ziellinie zu treiben, wofür es einen Punkt gibt. Ist der Ball aus dem Spielfeld raus, wird er wieder in der Mitte platziert und neu gestartet. Die Mannschaft, die zuerst 10 Punkte erzielt, hat gewonnen.

Hinweise: Vor Spielbeginn dürfen keine Schneebälle vorbereitet werden. Die Schneebälle sollten nicht größer als eine Faust sein.

BUCH
TIPP



Kappl, M., Bertle, L. (2008). **Erlebnis Winter. Bausteine für alternative Winterfreizeiten.** Augsburg: ZIEL Verlag.



FORTBILDUNGEN 2016

SPIELEWORKSHOP	06.11.2016
NÄHE UND DISTANZ	12.11.2016
AUFFRISCHUNG KLEVER KLETTERBETREUER	13.11.2016
MODUL IV	18. bis 20.11.2016
DIVERSITÄT	03. bis 04.12.2016
teamSKI	16. bis 19.12.2016

VORSCHAU FORTBILDUNGEN 2017

GRUNDLAGEN FREIZEITBETREUER	04.03.2017
GEWALTPRÄVENTION	21. bis 22.01.2017
SUCHTPRÄVENTION	01. bis 02.04.2017

...UND VIELE MEHR!
JETZT VORBEISCHAUEN AUF
www.erlebnispädagogik-akademie.de



**OUTDOOR
SOMMERCAMP
20. & 21. MAI 2017**

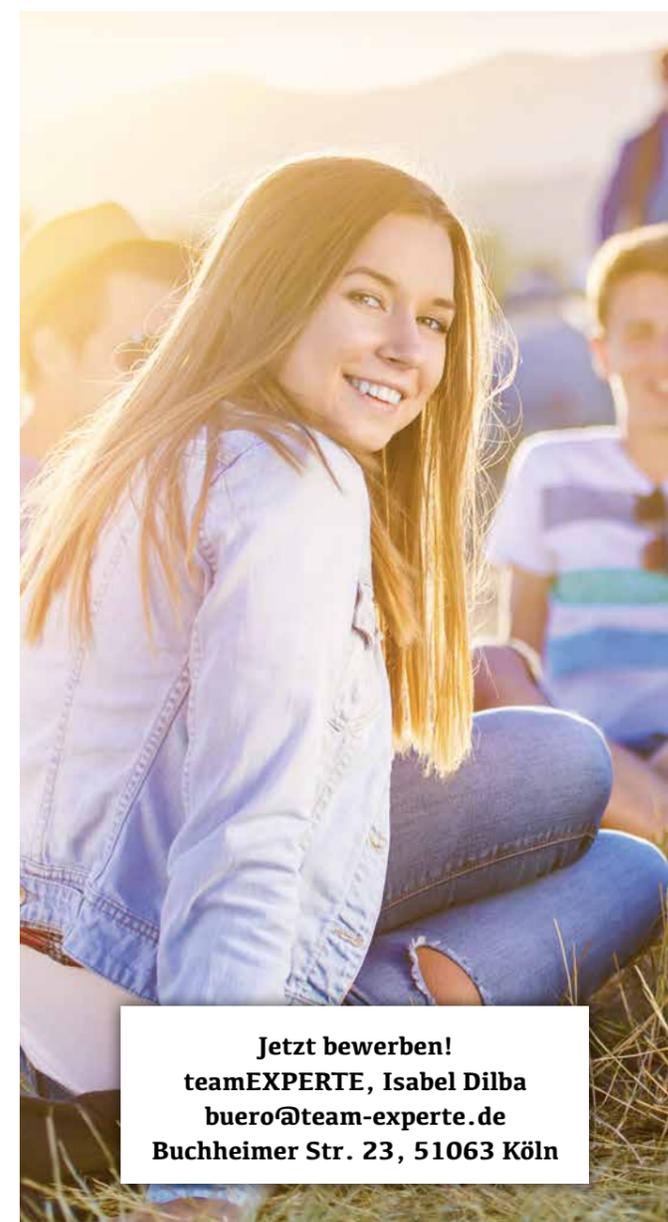


www.outdoorcamp-siegerland.de

ERLEBNISPÄDAGOGE MIT STIL!

Du bist Erlebnispädagoge und stolz drauf? Dann zeig das auch – mit der neuen Erlebnispädagogen-Kollektion von teamEXPERTE! Trendige T-Shirts, Hoodies und Jacken mit stilvollen Motiven warten ab sofort auf alle Outdoor- und Erlebnispädagogik-Begeisterten. Mit unserer modischen Kleidung in hochwertiger Qualität bist Du jederzeit bestens ausgerüstet für Dein nächstes Erlebnis!

www.erlebnispädagogik-shop.de



Jetzt bewerben!
teamEXPERTE, Isabel Dilba
buero@team-experte.de
Buchheimer Str. 23, 51063 Köln

PRAKTIKUM MIT ERLEBNIS

Neuere Erfahrungen und vielfältige Aufgaben erwarten Dich bei einem Erlebnispädagogik-Praktikum bei teamEXPERTE und IFBE-Klassenfahrten! Erhalte Einblicke in unsere Klassenfahrten, Ferienfreizeiten und Teamtrainings, gestalte aktiv erlebnispädagogische Programme mit und werde Teil unseres jungen, dynamischen Teams. In unserem Programmhaus, der Jugendherberge Hilchenbach, kannst Du spannende Einsichten in die Leitung eines Übernachtungshauses erhalten und viel erleben. Wir begleiten Dich bei deinen Projekten und helfen Dir durch unsere Praxisanleitung Deine persönlichen Ziele zu verfolgen. Bewirb Dich jetzt! Praktikumsstart jederzeit möglich! Zudem erhältst Du bei uns die Möglichkeit parallel zu deinem Praktikum die vom Hessischen Kultusministerium akkreditierte Ausbildung zum Erlebnispädagogen zu absolvieren.

IMPRESSUM

Herausgeber
teamEXPERTE
Buchheimer Str. 23
51063 Köln
0221 96819490 *Telefon
0221 96819491 * Fax
info@team-experte.de
www.team-experte.de

Hauptgeschäftsführung
Holger Falk

Chefredaktion
Katja Henninger
Buchheimer Str. 23
51063 Köln

Berichterstattung Wohngruppe
Pascal Klußmann

Artdirektion
Christina Springob

Bildnachweis
shutterstock
Druck
kay druck und medien
Hagener Str. 121
57223 Kreuztal
Auflage
5.000 Stück

erlebnispädagogik.online
erscheint vierteljährlich

SMARTPHONE + CO.

Erlebnispädagogik im digitalen Zeitalter

IN DER
NÄCHSTEN
AUSGABE



GEMEINSAM VERSCHIEDEN
Inklusion und Vielfalt erleben



RETTEN UND BERGEN
Mit Sicherheit im Hochseil-
garten unterwegs